Qualität und Kritik : ein Grusswort des BSA

Autor(en): **Knill, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 6: **Jubiläumsausgabe = Édition anniversaire = Anniversary edition**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-515167

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Qualität und Kritik
Ein Grusswort des BSA

Kraftvoller Städtebau, zeitgemäss interpretierte Geschichte und enge Verbindung von Kunst und Bau: Der «Seidenhof» am Zürcher Paradeplatz, von den Architekten Gebrüder Pfister 1912 erbaut, verkörpert alles, wofür sich der junge BSA und seine Zeitschrift einsetzten. Bild aus Werk 1 – 1914.

Seit 1914 erscheint werk, bauen + wohnen. Die jährlich zehn Ausgaben bilden die Architekturszene nicht nur ab, sondern diskutieren, vergleichen und stellen kritische Fragen. So entstehen Hefte mit Anspruch auf Dauer, die von vielen Lesern gesammelt und aufbewahrt werden. In ihrer Gesamtheit bilden sie ein Archiv der architektonischen, städtebaulichen und sozialen Debatten eines Jahrhunderts.

Die Auseinandersetzung mit Architektur und anderen Künsten hat ebenso hohen Ansprüchen zu genügen wie die Werke, mit denen sie sich befasst. Geschriebene Architekturkritik ist selbst ein Werk, das im kontextuellen Zusammenhang entsteht, über einen strukturellen Aufbau verfügt und seinen Ausdruck finden muss. Nicht anders als Häuser.

werk, bauen + wohnen gehört dem Bund Schweizer Architekten BSA und seinen Mitgliedern. Architekten bringen denjenigen, die das «Werk» ins Werk setzen, jenes Vertrauen entgegen, das sie von ihren Bauherrschaften erwarten und sind sich bewusst, dass für die Hervorbringung eines hervorragenden Werks Bewegungsfreiheit Voraussetzung ist. Es gibt also keine direkte Einflussnahme des BSA auf die Macher und ihre redaktionellen Entscheidungen. Die Nähe zu praktizierenden Architekten bildet im Vergleich zu ähnlichen Publikationen ein herausragendes Merkmal von werk, bauen + wohnen. Beiträge auch entwerfender Architekten nehmen einen wichtigen Platz ein. Sie führen hinaus über die Kritik, die Betrachtung, die Einordnung in das zeitgenössische Schaffen und den historischen Zusammenhang. Das Streben nach Qualität und Dauerhaftigkeit in Konzept und Ausführung ist ein Merkmal, das den BSA mit seinem offiziellen Organ verbindet. Das mit Bedacht gewählte Wort, das sorgfältig fotografierte Bild in einem Heft von hoher gestalterischer Qualität besitzen inhaltlich und als Werk eine Gültigkeit, wie sie auch guten Häusern anhaftet. In diesem Sinn ist das gedruckte Heft anderen Medien nach wie vor überlegen.

Der BSA gab und gibt seinem Werk seit seiner Gründung ideell und wenn erforderlich auch finanziell den nötigen Rückhalt. werk, bauen + wohnen ist unabhängig von grossen Verlagshäusern heute als selbsttragende Unternehmung 100 Jahre alt geworden. Herzliche Gratulation an die Verlag Werk AG und an die Redaktion und Grafik von werk, bauen + wohnen zum gelungenen Werk!

— *Paul Knill*, Zentralpräsident des Bundes Schweizer Architekten BSA.

Qualité et critiques
Un mot de salutation de la FAS

werk, bauen + wohnen paraît depuis 1914. Les dix cahiers annuels ne se limitent pas à présenter la scène architecturale, mais discutent, comparent et posent des questions critiques. C'est ainsi que s'élaborent des cahiers qui ont la prétention de durer et qui sont collectionnés par de nombreux lecteurs. Dans leur totalité, ils constituent une archive des débats architecturaux, urbanistiques et sociaux de ce siècle.

Le débat au sujet de l'architecture et d'autres domaines artistiques doit remplir des exigences aussi élevées que les oeuvres sur lesquelles il se penche. La critique écrite de l'architecture est en soi une oeuvre qui s'élabore dans un rapport contextuel, qui possède une structure et qui trouve de façon plus ou moins convaincante le moyen de s'exprimer. Comme une maison.

werk, bauen + wohnen appartient à la Fédération des Architectes Suisses FAS et à ses membres. Les architectes offrent à ceux qui mettent en oeuvre «Werk» la confiance qu'ils attendent à leur égard de la part des maîtres d'ouvrage et sont conscients du fait que la liberté de mouvement est une condition sine qua non pour créer une oeuvre prestigieuse. Il n'y a donc pas d'ingérence directe de la FAS dans la confection de la revue ni d'atteinte à son indépendance rédactionnelle.

Une des caractéristiques qui distinguent werk, bauen + wohnen de publications semblables est sa proximité avec les architectes. Les contributions d'architectes actifs prennent une place importante. Au-delà de la critique, ils nous apportent une classification de la création contemporaine et une mise en rapport historique.

L'aspiration à la qualité et à la durabilité dans le concept est une caractéristique qui relie la FAS à son organe officiel. Le mot choisi avec circonspection, l'image photographiée avec soin dans un cahier doté d'une haute qualité créatrice possèdent en tant que contenu et comme oeuvre une validité qui est aussi inhérente à des maisons de bonne qualité. C'est en ce sens que la publication sous forme imprimée l'emporte encore et toujours sur d'autres moyens de communication.

Depuis sa fondation, la FAS a assuré à sa publication un soutien moral et financier si nécessaire. werk, bauen + wohnen est devenue centenaire en tant qu'entreprise autofinancée indépendante des grands éditeurs. Nos sincères félicitations à la maison d'édition Werk AG, à la rédaction et à la conception graphique de werk, bauen + wohnen pour la réussite de leur oeuvre!

— *Paul Knill*, Président central de la Fédération des Architectes Suisses, FAS.

Quality and Critics
A greeting from the BSA

werk, bauen + wohnen has been published since 1914. The ten annual theme-related issues not only provide a picture of the architecture scene, but also discuss, compare and pose critical questions. This results in publications with an aspiration to permanence which many readers keep and collect. Together they form an archive of the architectural, urban planning and social debates of this century.

The examination of architecture and the other arts must meet much the same kind of demands as the works that are examined. Written architectural criticism is itself a work that is created within a specific context, is built up structurally and expressed in a way that is convincing to a greater or lesser degree. Little different to buildings.

werk, bauen + wohnen belongs to the Bund Schweizer Architekten BSA (Federation of Swiss Architects) and its members. Architects give those who produce "Werk" the same measure of trust that they expect from their clients, and are fully aware that in order to produce excellent work freedom of movement is essential. Therefore the BSA exerts no direct influence on those who make the magazine and does not interfere with their editorial freedom.

In comparison to other similar publications the closeness to practicing architects is an outstanding characteristic of werk, bauen + wohnen. Contributions by working architects occupy an important place. They bring us beyond criticism, observation, the positioning within contemporary production, and the historic context.

The striving for quality and permanence in concept and execution is a characteristic that links the BSA with its official publication. The deliberately chosen word, the carefully taken photograph in an issue with a high design quality possesses, both in terms of content and as a work, a validity also found in good buildings. In this sense the printed magazine remains superior to other media.

Since the magazine was founded the BSA has given and continues to give it the necessary support in conceptual and, when necessary, also in financial terms. werk, bauen + wohnen is independent of the big publishing houses and, as a self-supporting business, is now 100 years old. Congratulations to Verlag Werk AG, the editors and graphic designers of werk, bauen + wohnen on their successful work!

— *Paul Knill*, Central President of the Bund Schweizer Architekten BSA.